





## Drei Etappen.

Wirtschaft wurde sehr ernsthaft von sachverständigen Kreise darauf hingewiesen, daß wir mit unserer industriellen Produktion vor der Gefahr einer Absatzstörung stehen, die sich daraus herleite, daß unsere Fabrikate den Weltmarktbereits erreichen oder gar überfließen. Wenn die deutschen Waren teuer sind als die des Auslandes, so fällt ein Nachfrage für den Einkauf, die Billigkeit, fort. Artikel, die einen besonderen Wert in sich selbst haben, wie Produkte der Elektrizität, der Chemie, der Optik usw. kommen hierbei natürlich nicht in Betracht, aber wenn Metall-, Textil-, keramische Industrie Ausfälle aufzuweisen haben, so ist das schon böß genug.

Es sind etwa 32 Jahre her, daß sich in Deutschland eine solche allgemein empfundene Absatzstörung geltend machte. Seit 1850 hatte sich mit der Einführung der Schutzzölle in allen Staaten die Industrie liberal bemessen angeordnet, daß 1854 der Abschluß eintrat. Der Absatz nach dem Auslande ließ nach, es folgte eine Arbeitslosigkeit infolge der eingetretenen Ueberproduktion und der Welt war ein rapider Preissturz auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens. Es hat fast 10 Jahre angehalten, bis sich die deutsche Industrie wieder von diesem Schläge erholt hatte. In den letzten Jahren vor dem Kriege traten dann wohl hin und wieder in einigen Branchen Absatzrückungen ein, aber von einer allgemeinen Krise ist erst jetzt wieder die Rede.

Einen dauernden Aufstiege gibt es in keiner Tätigkeit, Nachfrage und Angebot regeln den Absatz. Dem Aufstiege muß der Abstieg die Waage, die Nachfrage überwiegt, gebührt. Und die Befriedigung dieses Bedarfs wird nachgerade in der ganzen Welt erreicht sein. Die Kriegszugänge hatten große Lücken in alle Bereiche gestiftet, die Nachfrage war gemindert, Deutschland hat einen großen Teil des Bedarfs geliefert, weil wir infolge unserer geringwertigen Güter am billigsten verkaufen, aber für die Dauer war dieser Absatz nicht zu erwarten. Der Vorteil der schlechten Valuta beim Verkauf war zugleich der Nachteil beim Einkauf von Materialien und Lebensmitteln, der zur Vertenerung führte. Die Stoffpreise steigen somit nun den Absatz.

Die Höhe des Aufstieges ist überschritten, es geht zum Abstieg zu. Und die heutigen Preise in Deutschland sind Meilensteine zu den Etappen der Arbeitslosigkeit und Ueberproduktion. Wir können Anleihen und sonstige Verträge abschließen, die Verkaufsfähigkeit der deutschen Industrie ist niemals zu entdecken. Die Industrie kann aber nur verkaufen, und das große Publikum nur einkaufen, wenn jeder an seinem Teile lebensfähig bleibt. O. W.

## Die Atempause.

Das Begehren der deutschen Reichsregierung, ihr einen Zahlungsaufschub in der Erfüllung der Reparationsverpflichtungen zu gewähren, läuft selbstverständlich nicht darauf hinaus, uns von den Schuldverpflichtungen so unter der Hand zu befreien, sondern es will, uns eine Atempause beschaffen, die dazu dienen soll, uns notwendige Zahlungsmittel für später zu schaffen und unsere finanziellen Verhältnisse und damit auch den Stand der Welt anzupassen. Wenn wir etwa für die Dauer von fünf Jahren Ruhe bekommen, so können sich nicht nur diese Dinge, sondern auch viele Möglichkeiten ändern. Das ist an diese Möglichkeiten auch Hoffnungen auf eine günstigere Zukunftswirtschaft knüpfen, ist begründet, wenn auch ihre Verwirklichung unsicher ist.

Wir dürfen damit rechnen, daß es zu einer solchen Atempause kommen wird, weil es dazu kommen muß, und wenn sie nicht am 1. Juni beginnt, so wird sie

## Die Brüste des Lebens

Roman von D. Gerard.

Dr. Dörfel war sich noch nicht völlig klar darüber geworden, ob Dr. Grieslon an einer geistigen Erkrankung leide, oder nicht, als er eines Tages die Tür eines Krankenzimmers öffnete und ihn eintratreten sah.

„Sehen Sie dort das Mädchen — Welt Nr. 23 — die mit dem gelblichen Haar und dem Freuengedicht“ fragte Dr. Grieslon, seine Hand auf den Arm des Kollegen legend und auf das fragliche Bett weisend.

„Ja — ich liebe die Patientin.“  
„Gut — ich werde sie sehr unterrichten und Sie sollen mich assistieren und Ihre eigenen Bemerkungen machen.“  
„Der Grieslon hat Sie ja wohl bei sich?“

„Sein Bettchen hinter der Untersuchung beehet; beide Werke flechten ihre Instrumente ein und begaben sich dann in einen Winkel des Saales, außer Hörweite.“  
„Nun, was haben Sie gefunden?“ fragte der ältere Arzt.

„Am — die Augen sind leider sehr hart und ich fürchte, die Patientin hat Anilose zu — mit der nötigen Sorgfalt indes ist dies Anilose recht zu überwinden. Die lange Lebenszeit würden Sie der Patientin zubilligen, Kollege?“

„Am — bei sorgfältiger Behandlung und Pflege kann sie völlig gesund werden und es auf 80 Jahre bringen.“  
„Na — Dr. Ramont kann Ihnen sagen — nobelste, wenn er will — daß die Kranke keinen Monat mehr zu leben hat!“

„Mangels passender Behandlung und Pflege?“ flüsterle Dr. Dörfel seinen Freund.

Dr. Grieslon antwortete:

„Was denken Sie denn, Kollege? Sie wird hier mit exemplarischer Sorgfalt behandelt und gepflegt.“

„Und doch behaupten Sie, die Patientin werde binnen einem Monat an Tuberkulose sterben?“

„Behüte Gott — sie wird nicht an Tuberkulose sterben.“

„Sondern?“

„An Herzschwäche!“

„Aber ich begreife nicht —“

„Patientin — wir sollten Sie auch. Aber gehen wir weiter — ich möchte, daß Sie sich Nr. 14 ansehen.“

Nr. 14 war ein dunkelhaariges reizendes Mädchen von

etwas später anfangen. Denn Uebermenschliches können wir nicht vollbringen, das würden im alleräußersten Falle die Franzosen daraus erkennen, daß sie nicht bekommen. Wenn wir durch ganz zu spätere Faktoren zu Boden geschickt werden, so ist es eben mit dem Paktel vorbei. Die Verhandlung über die Garantien für den Zahlungsaufschub, um die es sich bei der Anwesenheit des Reichsfinanzministers in Paris gehandelt hatte, hat also nur dann einen praktischen Sinn, wenn der Inhalt dieses Abkommens durchzuführen ist. Wenn die Sache aus dem Bereich hinausläuft, so sind wir in absehbarer Zeit so weit, ein neues Moratorium nachsuchen zu müssen. Dann wären wir bei der Bankrotterklärung Deutschlands, oder genauer gesagt, von einem großen Teil Europas angefangen.

Es darf im Rate der Diplomaten nicht berechnen werden, daß Millionen Deutsche darben. Diesen Kollektiv weitere Steuern aufzuerlegen, ist selbstverständlich unmöglich, aber es ist doch gar nicht zu umgehen, daß durch neue Steuern, mögen sie heißen, wie sie wollen, die Lebenshaltung weiter verteuert wird, denn alle Abgaben werden schließlich auf die Bedürfnisse des ganzen Volkes abgedeckt werden. Und da das Verden von Kapitalgebern eingeschärft werden soll, so wird es auch in dieser Weise nicht möglich sein. Gesetzgebungen zu schaffen, das eine fortgesetzte Vertenerung zugleich die produktive Tätigkeit beeinträchtigen muß, ist nicht abzumachen. Hier ist also die Grenze, die unter allen Umständen beachtet werden muß, denn sonst wird die Atempause zur Erdrosselung.

Also rechnen wir mit einer verminderten und notwendigen Atempause für uns, und hoffen wir, daß sie zugleich eine Ueberlegungspause für alle Regierungen werden wird, die Einigkeit gebräuen. Die Tatsache, daß Deutschland auf steuerlichem Gebiete geradezu ungeschlagen geblieben hat, beweist noch nicht zu der Erwartung, daß es mit dem Paktel nach außen, wie im Innern unbegrenzt zu weiter gehen kann. Atempause nach jeder Richtung hin. Der Krieg mit den Waffen erobert mit einem Aufeinanderbruch, der Steuerkrieg kann keinen anderen Ausgang haben, wenn er zu lange ausgeht wird. W. W.

## Die Anleihebedingungen.

Letztes Pariser Abmachungen angenommen.

Die Beratungen des Reichskabinetts über die Pariser Verhandlungen des Reichsministers Dr. Hermes ergaben schließlich die einstimmige Zustimmung zu dessen Vorschläge. Infolge dessen ging noch Sonntag eine diesbezügliche Note nach Paris ab.

Die zweifelhafte Haltung der Entente.

Auf Nachfrage der Reichsregierung hatte bekanntlich Staatssekretär Hermann bei der Reparationskommission angefragt, ob sie einverstanden wäre, daß in den mit Hermes vereinbarten Entwurf eine Klausel des Inhalts aufgenommen würde, daß an dem 31. März als Stichtag nicht festgehalten werden soll, wenn bis zur tatsächlichen Gewährung einer internationalen Anleihe an Deutschland eine weitere bedeutende Entwertung der deutschen Mark eintreten würde. Auf diese inoffizielle Anfrage des Staatssekretärs Hermann wurde ebenfalls geantwortet, daß die Reparationskommission sich nicht damit einverstanden erklären könne, den verabredeten Entwurf einer deutschen Antwortnote an die Reparationskommission durch eine solche Klausel abzuändern. Aber es sei selbstverständlich, daß „höhere Gewalt“ ebenso wie für alle Abkommen auch für diese Vereinbarungen zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission gelten werde.

Karum die Regierung zuschickte.

Das erschwerte natürlich der Reichsregierung die Zustimmung zu dem zwischen Hermes und dem Engländer Bradbury vereinbarten Vorschlag sehr. Nach längerer Debatte kam schließlich das Kabinet zu der

etwa acht Jahren; die noch etwas schmalen Wangen zeigten bereits die erste zarte Rote wiederkehrender Schwandheit. Die Haare lebten von neuem, in ihrem Verhältnis und nicht wie beruht auf dem stillen, Suspendieren, welchen die Wieglerin ihr vorbild — jedesmal wenn die kleine Hand den Köpfel zum Wunde führte, strahlten die bunten Augen. „Wie ich liebe, kann ich sie eben nicht unterlassen.“ ärgerte Dr. Grieslon sich selbst, es ist auch nicht nötig, denn erdell gellern hatte ich sie zu dolchem Bezug unter meinen Händen, und ich kann Ihnen auf Ehrenwort versichern, daß alle Organe völlig gesund sind — sie war an Darmenstörung erkrankt. Welchen Eindruck macht Ihnen die Kleine?“

„Daß sie auf dem besten Wege ist, bald wieder fernzugehen zu sein.“

„Leider ist sie anfast dessen auf dem Weg zum Kirchhof.“

Dr. Dörfel lachte nervös auf und meinte dann: „Kollege — allem Anschein nach besitzen Sie die Gabe des zweiten Gesichts, da Sie solche genauen Vorherlagen machen.“

„Ja — o nein, ich besitze diese Gabe nicht — ich weiß diese Dinge nur, weil er sie kennt. Fragen Sie ihn und er wird Ihnen sagen — das heißt nein — er wird Ihnen nichts sagen, obgleich er ihr Verhalten leert und ihren Garg gefüllt sieht, genau so deutlich, wie ich Sie hier vor mir sehe.“

„Aber Sie sagen doch, alle ihre Organe seien gesund?“

„Dem ist auch so, aber sie hat einen empfindlichen Vater und dieser Umstand läßt ihr keine Chance.“

Dr. Dörfel hatte den Kollegen wohlwollend an. „Haben Sie die Vererbungstheorie so unbedingt aufrecht, daß —“

„Nicht ich — mein berühmter Kollege Ramont tut es —“

„Am — und was wird den Tod dieser Patientin herbeiführen?“

„Herzschwäche!“

Dr. Dörfel zuckte zusammen, so daß seine Brille in Gefahr geriet, von der Nase zu gleiten — von einem fatalen Eindruck der letzten Stunde war ihm die Wiederholung des Wortes „Herzschwäche“ so tief eingedrungen, daß er nicht mehr zu merken verstand, was Dr. Grieslon sagte, und beachtet Sie diese beiden Patienten.“

Dr. Dörfel notierte die Nummern in seinem Notizbuch und meinte dann mit einem forschenden Blick auf bere-

Auffassung, die Unternehmung der „höheren Gewalt“ in dieser Form für ausreichend zu halten, um die Bedenken wegen des Stichtages zu beseitigen. Man beachtete, daß die höhere Gewalt, von der die Entente die Verantwortlichkeit übernahm, erst absehbar, in angemessener Form gewährt und verfügbar gemacht werden muß. Kommt eine Anleihe nicht zustande oder sind die Bedingungen, so daß Deutschland sie nicht annehmen kann, so entfallen sämtliche Verpflichtungen, die für den Fall des Zustandekommens der Anleihe vom Minister Hermes aufgestellt sind.

Der Vorschlag Bradburys.

Nach der „Chicago Tribune“ entfällt der Vorschlag des englischen Mitgliedes der Reparationskommission, Bradbury, dem die Reichsregierung jetzt zugestimmt hat, folgende Grundzüge:

1. Die deutsche Schwebende Schuld soll mit 273 Milliarden Markiermark (dem Stand vom 31. März) stabilisiert werden. Jede Uebererschreitung dieser Summe soll verbündet werden.

2. Das gegenwärtige Defizit des deutschen Budgets in Höhe von 60 Milliarden Mark durch Zwangsanleihen und Steuern beseitigt werden.

3. Die deutsche Presse muß sofort eingestellt werden; obige Zustimmung der Wiederherstellungskommission darf sie nicht wieder in Bewegung gesetzt werden.

## Der Anleiheplan.

Die Grundzüge des amerikanischen Vorschlags. „Chicago Tribune“ macht über die beabsichtigten Vorschläge der Pariser Reparationskommission für die Reparationsanleihe folgende Mitteilungen:

Die erste Anleihe werde 100 Millionen Gold-Dollar umfassen. Weitere auf eine höhere Zukunft verteilte Anleihen sollen folgen, und alle diese Anleihen seien als Anleihen von deutschen Kriegsgeld in Handelsanleihen gedacht.

Die erste Anleihe indes sei in erster Linie für Deutschland und getauert und dazu bestimmt, das Kapital der Reparationsschuld teilweise zurückzukaufen. Da aber Frankreich, Belgien und Italien dringend Unterstützung nötig haben und hoffen und erwarten, daß alles Geld, das mit dieser Anleihe fertig gemacht wird, so kommt die Anleihe indirekt diesen Ländern zugute. Mit der ersten internationalen Reparationsanleihe an Deutschland wäre Deutschland im Stande, die Reparationszahlungen für 1922 und vielleicht auch für 1923 zu zahlen und den schweren Druck auf den Reichshaushalt, d. h. also auf den deutschen Steuerzahler zu erleichtern.

Der Vorschlag der deutschen Delegierte auf der Bankkonferenz soll beinhalten, daß man Deutschland gestatte, die Hälfte der Anleihe zur Verbesserung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Reiches zu verwenden. Deutschland brauche namentlich Geld, um Weizen, Baumwolle und Holzmaterialien aus Amerika und andere Produkte aus dem englischen Reich zu kaufen.

Nach dem „Newport Herald“ ergibt sich aus den Verhandlungen, die der internationale Anleiheausschuß bis jetzt geführt hat, daß die amerikanische und neutralen Bankiers das Verlangen der Reparationskommission nach einer Kontrolle der deutschen Finanzverwaltung nicht billigt hätten, und daß der Schuldbericht des Anleiheauschusses den Gesamtbetrag der deutschen Reparationsschuld bestimmen müsse. Nach dieser Richtung hin, hätten die Finanzminister beschließen, in ihren Regierungen und Bankstellen Anleihe auszugeben.

Dr. Grieslon will, das er erwachte amerikanische Blatt nach erfahren haben Morgan und Wiering seien der Ansicht, daß ein großer Teil der Anleihe Deutschland für die Wiederherstellung seiner Finanzen zur Verfügung gestellt werden müsse, während

stiebene Patienten: Sie sprechen nur von diesen beiden, und doch will mir's scheinen, daß man ihnen hier noch drei schwebende Betten legen müsse. Bevor der Patientin das Bett, die auf man die Hälfte des Bestalls seien. Dann sagte er die Wachen und sagte: „In Bezug auf andere kann ich nicht prophezeien, ich glaube aber, daß die meisten davonkommen werden, und wenn danach einzelne Betten ihre Inhaber an den Kirchhof abgeben sollten, sieht Dr. Ramont dies entschieden nicht voraus.“

„Und ich soll glauben, daß er hinsichtlich jener beiden sicher ist?“

Dr. Grieslon lachte hinaus auf den Gang, wo Schritte vernommen wurden; dann wandte er sich zu seinem Geleiter und ärgerte sich selbst: „Sie sollen gar nicht glauben, sondern mit eigenen Augen sehen. Und das verzeihen Sie nicht.“

„Aber er wieder jodelt fort, ich habe nur meiner Phantasie ihren täuschenden Spiegelschein gestattet und vergreifen darf man weder ernst nehmen, noch zu ändern davon brechen. Es könnte meinen Auf als Arzt schädigen, erlähme man, welche Seitenverträge ich meiner Einbildungskraft gestalte. Und nun Achtung — da kommt er!“

## Zweites Kapitel.

Der erste Eindruck, den Dr. Ramonts Eintritt machte, war sehr merkwürdig, daß er, einzeln und allein durch seine Gegenwart, alle im Zimmer befindlichen Persönlichkeiten sowohl moralisch wie physisch in den Schatten stellte. Während er mit elastischem Schritt, ein Wächeln auf dem Rücken, und eine Blume im Knopfloch durch den Kragenfang ging, fortsetzte und elegant in seiner äußeren Erscheinung, als ob er niemals mit ärztlichen Instrumenten oder gar mit Blut in Verbindung gekommen wäre, wurde er sofort die einzeln das Blicken merke Verfall in diesem Saal. Diese Wirkung bedurfte er nicht allein seiner äußeren Erscheinung, denn die Welt ist unendlich, wenn es auch keine Welt gibt, die seine feinschnittlichen Sinne und das ewige glatte Gesicht verblüffeln konnten, noch seiner auffallend hohen, statischen Gestalt — was Dr. Ramont über andere hinausragte, ließ, war nicht körperlicher Art. Wohl waren seine Bewegungen lang-







Schü-zi

Sonntag (1. Pfingstfeiertag) abend halb 9 Uhr

Der gewaltige Messerfilm

Der Stier von Olivera

Großes spanisches Drama, 5 große Akte Hauptrolle: Emil Jannings  
Nach dem Schauspiel von Jean. Miesstein

Papa kanns nicht lassen

Auffspiel 4 Akte Hauptrolle: Lotte Neumann

Konzertbegleitung

2. Pfingstfeiertag: Großer Festball

Schü-zi

### Hotel „Zur Post“

Empfehle zu den Feiertagen meine neu renovierten

**Lokalitäten**

Nur beste Speisen und Getränke

**Vanille-Eis**

Um gütigen Zuspruch bitten Paul Günther und Frau

Telefon 1

### Hotel Palmbaum

Leipzigerstr. 58

Vornehmes Familien- und Speiselokal  
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden

bietet auch während der Feiertage in Küche und Büfett das Beste vom Besten. . . . . Warme Speisen von früh 9 bis abends 11 Uhr

Spezialität: Frischer Spargel mit Butter

### Rauchklub Rotta

Am 1. Pfingstfeiertag in Kühles Restauration  
Markt Randauch

**Preisschießen und Kegeln**

für Damen und Herren, wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand und der Wirt

### Spielkarten

empfehit Richard Arnold  
**Ziegen-, Kaninchen- u.  
Geflügelzüchter-Verein**  
von Kemberg und Umgegend  
Heute, Freitag, den 2. Juni, abends  
9 Uhr in der Weintraube

### Verammlung

- Tagesordnung:
1. Verlesen der letzten Niederschrift
  2. Aufnahmen.
  3. Gewerbandsversammlung in Priesch.
  4. Vorkhaltung betr.
  5. Weide.
  6. Abrechnung über Vorkhaltung und Weide.
  7. Beschließendes.

Der Vorstand.



### Turn-Verein.

Sonntags, 3. Juni,  
abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokal

### Verammlung

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

### „Zum Weinberg“

In den Feiertagen empfehle als angenehmen Aufenthalt meinen schönen  
**schattigen Garten**  
bei herrlicher Alazienblüte. Für  
gute Getränke,

ff. Kaffee und Gebäck  
sowie für musikalische Unter-  
haltung • ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundl. ein G. Fischer.

### Merkwitz

Am 1. Pfingstfeiertag  
von nachmittags 3 Uhr an  
**Hühner- u. Kaninchen-  
Auskegeln.**

### Ateritz.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm.  
3 Uhr an

**allgem. Ball**  
Es ladet febl. ein G. Gerdbeck.

### Reuden.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm.  
3 Uhr an

**Tanz,**  
wozu febl. einladet P. Krausemann.

### Gaditz.

Am 2. Pfingstfeiertag  
**allgemeiner Ball**  
Es ladet feundl. ein R. Müller.

### Radf.-Verein „Argo“ von 1920

Zu unserm am 2. Feiertag in der Goldenen Wein-  
traube stattfindenden

### Bereins-Kränzchen

verbunden mit 75 km-Vereinspropagandafahrt „Rund  
ums Dreieck“, 5 Runden à 15 km sowie Preisschießen  
ladet hiermit freundlichst ein Der Vorstand

Der Start zum Rennen erfolgt pünktlich 2 Uhr nachm. am  
Hotel Palmbaum, Leipzigerstraße, Ziel Bergwitzer Chauffee.  
Beginn des Tanzes 5 Uhr

### Der Gastwirte-Verein

von Kemberg und Umgegend fehte ab Freitag, den  
2. Juni folgende

### Mindestpreise

fest:

Helles Bier Seidel	6,- M.
„    „    „ Schnitt	4,- „
Dunkles Bier Seidel	7,- „
„    „    „ Schnitt	5,- „
1 Tasse Bohnenkaffee	6,- „
1 Tasse Malzkaffee	5,- „

### Es liegt auf der Hand



daß das Köstritzer Schwarzbier aus der Fürstlichen Brauerei  
Kösteritz ein wunderbarer Trank für Gesunde, Kranke und  
Rekonvaleszenten, für Wöchnerinnen und stillende Mütter  
sein muß, wenn man berücksichtigt, daß obige Menge  
besten Gerstenmalzes, rund 3000 Gerstenkörner, dazu ge-  
hört, um ein halbes Liter dieses allerberühmten Bieres her-  
zustellen.

4000 ärztliche Gutachten und Verordnungen innerhalb Jahres-  
frist weisen auch auf die ausgezeichnete Wirkung dieses  
Bieres hin. Köstritzer Schwarzbier sollte deshalb auf keinem  
Familientisch als tägliches Getränk fehlen.

Niederlagen in Kemberg: J. G. Glaubig und in den durch  
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

### Waldhaus Niemitz

Beliebter Ausflugsort

1. Pfingstfeiertag, von früh 6 Uhr an  
**Grosses Früh-Konzert**  
der Bad Schmiedeberger Kirtapelle

Für ff. Kaffee und Kuchen, sowie Getränke  
ist am 1. und 2. Feiertag bestens gesorgt.  
Um gütigen Zuspruch bittet P. Weltschen

### Achtung

### Fußballklub Falke Kemberg 1921

Am Montag, den 2. Pfingstfeiertag veranstaltet der obige  
Verein im **Jahnschen Lokale** zu Rotta von nach-  
mittags 2 Uhr ab

### großes Preisschießen

mit anschließendem gemütlichen Beisammensein  
Es ladet hiermit freundlichst ein Der Vorstand

Für die ihnen anlässlich ihrer Verlobung dargebrachten  
überaus zahlreichen Ehrungen danken herzlichst

Margarete Barnarius  
Willi Köhler

### Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.